



# POSTULAT

<b>Urheber</b>	neo - Die sozialliberale Mitte, durch Graziella Collenberg, Frank Wenger und Konstantin Bumann
<b>Gegenstand</b>	Variable Nutzung der Punktekarten für den Autoverlad der MGBahn und der BLS aufrechterhalten!
<b>Datum</b>	13/03/2023
<b>Nummer</b>	2023.03.054

Bis anhin konnten die Nutzer des Autoverlads im Furkatunnel sowie in den Lötschberg- und Simplontunnels, welche im Besitz einer Punktekarte waren, dieses Zahlungsmittel bei allen drei Verladestationen variabel einsetzen. Nicht nur in den Wintermonaten ist unser Tourismuskanton vor dem Hintergrund der verkehrstechnischen Erschliessung der Destinationen stark auf die Autoverlade angewiesen. Sondern auch an den Frühjahrsfeiertagen, Osterferien, nicht zu vergessen wie wichtig die Autozüge als Verbindung ins Wallis für den Sommertourismus sind. Die Autoverladedestinationen weisen hohe Frequenzen auf, was als Beweis dienen sollte, dass man eine bewährte Nutzung der Kassasysteme nicht ändern sollte.

Besonders bei den aus der Deutschschweiz anreisenden Gästen wurde der mögliche Einsatz der Punktekarten über alle Angebote hinweg sehr geschätzt. Die An- und Abreiserouten konnten auf diesem Weg je nach Verkehrsaufkommen flexibel gewählt werden. Auch von den Einheimischen werden die an allen Stationen variabel einsetzbaren Karten geschätzt. Wegen der Einführung eines neuen Kassa- und Zutrittssystems am Autoverlad der MGBahn und der BLS wird dieser allgemeine Einsatz der jeweiligen Punktekarten bereits ab dem 1. April 2024 nicht mehr möglich sein.

Da das Angebot im kommenden Jahr eingestellt werden soll, ist unabdingbar, dass der Kanton auf den vorhandenen Bedarf durch Einheimische und Touristen hinweist. Die flexibel einsetzbaren Karten sind nicht nur gästefreundlich, sondern tragen auch zur Entflechtung der Verkehrsströme bei.

## **Schlussfolgerung**

Wir fordern den Staatsrat auf, sich bei den Bahnunternehmungen dafür einzusetzen, dass im Sinne der Aufrechterhaltung der Gästefreundlichkeit und der Entflechtung der Verkehrsströme bei hohem Verkehrsaufkommen und Staus wieder ein einheitliches System eingeführt werden wird